

Wulff (*weicht erschrocken, aber forciert kaltblütig einen Schritt zurück und stößt einen gedämpften Laut der Überraschung aus*): Ah!...

Sylvia (*hat gedämpft, aber entsetzt aufgeschrien, weicht angstvoll zurück und blickt Striebel wie eine unheimliche Erscheinung an*): Wer... sind Sie?

Wulff (*mit betonter Energie*): Jawohl, wer sind Sie?

Striebel (*ohne sich zu rühren, unverändert gemütlich*): Sehr schöner Abend heute... nicht wahr?

Sylvia (*in einer angstvollen, wirren Vermutung*): Wer hat Sie...? Wie kommen Sie hierher?

Wulff (*schärfer*): Wie sind Sie auf den Balkon gekommen?

Sylvia: Es ist gemein, eine Frau auf diese Art...

Wulff: Infam ist es.

Striebel (*freundlich entschuldigend*): Mein Gott... es ist eben mein Beruf...

Sylvia: Ihr Beruf...?

Wulff: Netter Beruf.

Striebel: Ja, ja, mein Beruf. Wie jeder andere. Kein leichter Beruf. Sehr großes Risiko. Aber man kann sich nichts aussuchen. Jeder hat seinen Beruf, wozu er taugt, wozu er bestimmt ist. Der eine, der wohnt in dem eleganten Hotel, geht vorn ungeniert hinein, der Portier sagt: „Habe die Ehre, ergebenster Diener.“ Der andere muß vom Balkon bei Nacht heimlich einsteigen... sehr unbequem. Aber auch ein Beruf.

Sylvia (*sichtlich beruhigt*): Also ein Einbrecher...

Wulff (*klemmt das Glas ein, nimmt Haltung an*): Ein Einbrecher!

Striebel: Sehr richtig bemerkt. Ein Einbrecher... muß es auch geben.

Wulff: Das ist doch unglaublich. Mit-  
ten in der Nacht.

Striebel: Bei Tag wäre mir's auch lieber. Tut mir leid um jede schlaflose Nacht, die ich mir bereiten muß — und natürlich auch den anderen.

Wulff: Und so etwas passiert in einem erstklassigen Kurort, wo man zur Erholung ist. Nette Zustände.

Sylvia (*ihn ängstlich beruhigend*): Um Gottes willen, nicht schreien. Er wird schon mit sich reden lassen.

Striebel: Natürlich lasse ich mit mir reden. (*Tritt ins Zimmer, schließt die Balkontür hinter sich.*)

Wulff (*auf ihn heftig losgehend*): Aber was, ich packe den Kerl einfach.

Striebel: Einfach packen? Bitte sehr.. (*zieht einen Browning und hält ihn Wulff vors Gesicht.*) Vielleicht da...?

Wulff (*steht unbehaglich todesmutig da*).

Sylvia (*kreischt gedämpft auf, mit ängstlich schützender Gebärde*).

Striebel: Bitte nur keine Aufregung. Der Revolver ist wirklich scharf geladen, 6 Schüsse, aber ich schieße sehr ungern... ich bin überhaupt kein gefährlicher Mensch. Außer, wenn mir die Herrschaften oder die Polizei Scherereien machen. Sonst bin ich sehr gemütlich. Gewalt, Chloroform und solche ordinären Mittel, das gibt's bei mir nicht. Ich arbeite sehr solid — aber Sie werden ja sehen. (*Geht zur Tür rechts.*) Sie gestatten, daß ich Licht mache. Man will ja schließlich sehen, mit wem man es zu tun hat... (*Schaltet den Mittellüster ein.*) Prachtvolles Zimmer. Appartements mit Bad... das kostet was. Bin genau orientiert. Ich gehe nicht in jedes Zimmer. Nur zu

Fortsetzung auf Seite 162